Un message de sympathie

Autor(en): **Roser, Henri**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **63 (1969)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genf besuchte oder durch meine Arbeit im Sekretariat der Schweizerischen Bewegung gegen die atomare Aufrüstung in Genf zu tun hatte, versuchte ich mit dem Genossen Kramer zusammen zu kommen. Immer wollte Hugo zuerst von mir wissen, was sich in der schweizerischen Arbeiterbewegung an Regungen nach links aufzeigten. Es war ja jeweils wenig genug. Aber er wollte wissen, was zu solchen Linksentwicklungen geführt hatte. Immer war der Genosse Kramer kritisch gegen solche Berichte, hatte er doch in seinem Leben zu oft erleben müssen, wie die Linke in der Arbeiterbewegung von der Rechten wieder überspielt worden war. Und doch freute er sich jedesmal, wenn er hörte, dass da und dort auch in unserem Lande um die Ideen des trotzdem siegreichen Sozialismus gekämpft wurde. Es waren für ihn als Sozialist in seiner unermüdlichen Tätigkeit als Journalist doch immer Lichtblicke. *Hans Anderfuhren*

Un message de sympathie

111, rue de Flandre, Paris, 19 — 25 juillet 1969

Chers amis,

Me voici bien en retard pour vous dire que je prends une large part de la peine de tous les amis des «Neue Wege» du fait du décès de Hugo Kramer.

C'était en effet un vaillant. Son travail précis, courageux, fidèle dans la rédaction de la «Weltrundschau» mensuelle, était de grande valeur. Il a éclairé beaucoup de chemins par son ferme jugement. Il a orienté beaucoup d'actions dans ce domaine difficile de l'appréciation des événements politiques. Avec une réserve pleine de modestie, il a su tenir toutes ses prises de position dans la ligne d'une vraie fidélité à l'Evangile.

C'est dans la paix que nous le remettons à la miséricorde du Dieu vivant:

A vous, chers amis, mes messages de fraternelle sympathie, *Henri Roser*

Unser Nachtgestirn als Politikum

Gott machte die zwei grossen Leuchten,
die grössre Leuchte zur Waltung des Tags und
die kleinre Leuchte zur Waltung der Nacht,
und die Sterne.
1. Mose 1, 16 (nach M. Bubers Übersetzung)

«Ein kleiner Schritt für einen Menschen — ein grosser Sprung für die Menschheit», diese Worte *Neil Armstrongs,* als er am Montag, dem 21. Juli 1969, vor 4 Uhr erstmals seinen Fuss auf die Mondoberfläche setzte, bringen in geballter Kürze die Grösse dieses Ereignisses zum Ausdruck. Ein Begeisterungssturm über diese menschliche Leistung wogte durch die Menschenherzen, das jubelnde Triumphgefühl: Wir haben es geschafft. Wir haben